



IKI-Elemente

Nachhaltigen Wandel fördern

Die thematischen Auswahlverfahren sind eine wichtige
Säule der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)

Die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) ist das wichtigste Instrument des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), um Klimaschutz und Biodiversität auf internationaler Ebene zu finanzieren. Seit ihrem Start im Jahr 2008 ist der Förderetat der IKI stark gewachsen: 2021 stehen insgesamt 596 Millionen Euro zur Verfügung. Das Wachstum der Mittel führt zu größeren Fördervolumina, insbesondere im Bereich der thematischen Auswahlverfahren (Themencalls), einer zentralen Säule der IKI: Gefördert werden hier großvolumige Projekte von Konsortien. In der Regel führt die IKI einmal pro Jahr einen Themencall durch, der jeweils aktuelle Herausforderungen in den Bereichen Klimaschutz und Erhalt der Biodiversität adressiert.

Vier Förderbereiche

Im Rahmen der Themencalls sucht die IKI Projekte, die transformativen Wandel optimal fördern und beschleunigen. Im Fokus stehen innovative Lösungsansätze in Entwicklungs- und Schwellenländern, die über das einzelne Projekt hinaus nachhaltige Veränderungen erzeugen. Sie sollen übertragbar sein und möglichst mehrere Länder einbeziehen. Ausgelöst werden soll ein langfristiger, ambitionierter Strukturwandel, der über neue Entwicklungspfade zu zukunftsfähigen Volkswirtschaften und Gesellschaftssystemen führt.

Für die Themencalls stehen jährlich 240 Millionen Euro zur Verfügung, mit denen Projekte in den vier Förderbereichen der IKI unterstützt werden:

- Minderung von Treibhausgasemissionen
- Anpassung an den Klimawandel
- Erhalt natürlicher Kohlenstoffsenken (z. B. durch Waldschutz)
- Schutz der biologischen Vielfalt.

Wechselnde Themen

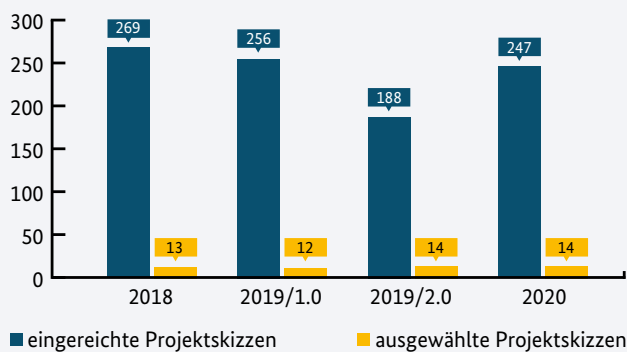
Jedes thematische Auswahlverfahren hat eigene Schwerpunkte, für die Projektskizzen eingereicht werden können. Die Themen sind so divers wie die Herausforderungen des Klima- und Biodiversitätsschutzes: Sie können strategische Erwägungen aufgreifen oder agil auf aktuelle Entwicklungen reagieren. Je nach Förderschwerpunkt kann die Höhe der Förderung pro Projekt zwischen fünf und 30 Millionen Euro betragen, bei einer Projektlaufzeit von bis zu acht Jahren. Zum Maßnahmenkatalog zählen unter anderem Politikberatung, Kapazitätsaufbau, Technologiekoperationen und innovative Finanzierungsmechanismen.

NDC Transportinitiative für Asien

BMU-Förderung: 19.750.000,00 €, Laufzeit 11/2019 bis 02/2024 >> [Weiterlesen](#)

Wer kann sich bewerben?

Die Zielgruppen der IKI-Themencalls sind Organisationen und Institutionen aus dem In- und Ausland, die sich als hauptverantwortliche Durchführende oder Konsortialpartner bewerben können. Hierzu gehören unter anderem Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wirtschaftsunternehmen, Durchführungsorganisationen des Bundes, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie internationale und multilaterale Organisationen, beispielsweise Entwicklungsbanken oder Einrichtungen der Vereinten Nationen. Voraussetzung für eine IKI-Förderung ist eine Projektaktivität in Ländern der ODA-Liste des Ausschusses für Entwicklungshilfe (DAC). Regierungen der Kooperationsländer und Einzelpersonen können sich nicht um IKI-Fördermittel bewerben.



Verhältnis von eingereichten zu ausgewählten Projektskizzen. Im Jahr 2021 wurde der Termin des Themencalls von Herbst auf Frühjahr 2022 verschoben

Arbeit in Konsortien

Die Projekte der Themencalls werden grundsätzlich von Konsortien geführt, das heißt von einem Verbund aus mindestens zwei Durchführungsorganisationen. Die IKI legt dabei besonderen Wert darauf, lokale Organisationen aus den Implementierungsländern einzubeziehen. Die Themencalls richten sich gezielt an Organisationen, die langjährige Erfahrung in der internationalen Projektarbeit haben und über die nötigen administrativen Strukturen verfügen, um das jeweilige Fördervolumen hauptverantwortlich umzusetzen. Organisationen, die bisher noch keine IKI-Erfahrung haben, ermutigt die IKI ausdrücklich, sich als Projektpartner zu beteiligen, um so lernen zu können und in die Rolle eines künftigen Konsortialführers hineinzuwachsen.

Auswahlprozess

Bei jedem IKI-Themencall werden in der Regel bis zu 250 Projektideen aus der ganzen Welt eingereicht. Der Auswahlprozess ist zweistufig. In der ersten Stufe trifft das BMU eine Vorauswahl aus allen eingereichten Projektskizzen. Geprüft

wird dabei, ob die Projektideen den formalen und fachlichen Kriterien entsprechen, die in der Förderinformation beschrieben sind. Neben dem BMU sind daran auch die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH als Projektträgerin sowie externe Expertinnen und Experten beteiligt. Die ausgewählten Konsortien entwickeln dann in der zweiten Stufe einen detaillierten Projektvorschlag in enger Zusammenarbeit mit den IKI-Ansprechpartnerinnen und -partnern der ZUG und des BMU sowie den politischen Partnern in den Kooperationsländern.

Mainstreaming von biologischer Vielfalt in die Wertschöpfungsketten für Nahrungsmittel

BMU-Förderung: 5.000.000,00 €, Laufzeit: 11/2018 bis 10/2022 >> [Weiterlesen](#)

Unterstützung, Dialog, Transparenz

Bei der Ausarbeitung der Projektideen zu Projektvorschlägen sowie bei der Durchführung werden die beteiligten Organisationen und Institutionen intensiv vom IKI-Sekretariat unterstützt. Zu dessen Angebot gehören unter anderem Workshops, Online-Seminare und telefonische Beratung. Jedes ausgewählte Projekt erhält eine persönliche Ansprechperson im IKI-Sekretariat. Die IKI legt Wert darauf, dass die geförderten Projekte die Menschenrechte sowie hohe Umwelt- und Sozialstandards einhalten. Seit 2017 gibt es daher einen verbindlichen Safeguards-Ansatz.

Sollte es zu Problemen oder Konfliktsituationen kommen, bietet zukünftig der IKI-Beschwerdemechanismus Hilfestellung. Das IKI-Sekretariat begleitet zudem die politische und völkerrechtliche Absicherung der Vorhaben, fördert den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung und betreut die IKI-Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt zum IKI-Sekretariat

Der nachhaltige Erfolg von Projekten ist der IKI wichtig: Deshalb begleitet das IKI-Sekretariat Durchführungsorganisationen von der Idee bis zur Umsetzung:

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH
IKI-Sekretariat
Stresemannstr. 69 – 71
10963 Berlin

Telefonische Sprechzeiten:
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr (MESZ)
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr (MESZ)
Tel.: + 49 30 700 181 222
E-Mail: iki-secretariat@z-u-g.org

IMPRESSUM | HERAUSGEBER

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit (BMU) | Referat IK I 6 • 10117 Berlin
www.bmu.de | IKI6@bmu.bund.de
Fotonachweis: Shutterstock/metamorworks



twitter.com/iki_bmu



international-climate-initiative.com